

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.12.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Hochbau- und Maschinenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Öffentlich: ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2007/0743 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Fernheizwerk am Zentralbad - Fernwärmeübergabestation -
 hier: überplanmäßige Ausgaben gem. § 100 HGO in Verbindung mit Ziffer 3.4.7 DAH in
 Höhe von 64.949,23 Euro bei der Haushaltsstelle 02.8161001.950003

Vorlage vom: 12.12.2007

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt Kenntnis von dem Bericht des Hochbau- und Maschinenamtes.

Bei der HHStelle 02.8161001.950003 werden überplanmäßige Mittel in Höhe von 64.949,23 Euro erforderlich. Der Magistrat genehmigt diese überplanmäßigen Ausgaben, für die ein unabweisbares Bedürfnis besteht und die im Baufortschritt nicht vorhersehbar waren.

Die überplanmäßigen Ausgaben werden durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Anlagen: Kosten Fernwärmeübergabestation

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 12.12.2007

Begründungsseite

Erstellen eines unterirdischen Gebäudes am Jugendstilbad zur Aufnahme der technischen Anlagen für Fernwärmeversorgung sowie deren Verlegung vom ehem. Fernheizwerk ins unterirdische Gebäude.

Vorgeschichte

Auf Grundlage der Magistratsvorlage 0544/18.12.2002 und mit Vertrag vom 17.12.2003 verkaufte die Stadt Darmstadt das Fernheiznetz Innenstadt an SFW, jetzt Steag, Saarenergie, die als öffentliches Fernwärmeversorgungsunternehmen in Darmstadt tätig ist. Um die Planungen zum Jugendstilbad nicht einzuschränken, beschloss die Stadt, die technischen Anlagen für die Fernwärmeversorgung im provisorischen Standort/Fernheizwerk durch Steag errichten zu lassen. Diese Fernwärmeversorgungsanlage stellt die Wärmeversorgung des o.g. Fernheiznetzes und des Jugendstilbads über jeweils eine Pumpenstation sicher. Das Fernheizwerk wurde in Folge dazu stillgelegt. Damit war die Voraussetzung für die Erweiterung des Jugendstilbads geschaffen.

Die Magistratsvorlage und der Vertrag regeln u.a. (§§ 5, 6) auch die Verlegung der Fernwärmeversorgungsanlagen an einen endgültigen Standort im Rahmen der Sanierung und Erweiterung des Jugendstilbads. Die Kosten für die Verlegung sind von der Stadt Darmstadt zu tragen.

Abwicklung im Projekt Jugendstilbad

Wie in der MV 0544 bestimmt, prüften die beauftragten Architekten mit Unterstützung der Steag mögliche Standorte für die Fernwärmeübergabestation im Rahmen der Sanierungsplanung. Als die kostengünstigste Lösung wurde die Errichtung eines unterirdischen Gebäudes zur Aufnahme der technischen Anlagen für Fernwärmeversorgung (Fernwärmeübergabestation) auf dem Grundstück des Eigenbetriebs Bäder ermittelt.

Im Bauablauf des Jugendstilbads war es jedoch erforderlich, die Verlegung der Fernwärmeversorgungsanlage vor dem Abbruch des Fernheizwerks umzusetzen. Aus diesen Erfordernissen des Bauablaufs begründet, wurde der Bau der Fernwärmeübergabestation im Vorgriff auf den Nachtrag über das Projekt Jugendstilbad abgewickelt. Es war vorgesehen, die Baukosten nach Fertigstellung Fernwärmeübergabestation auf den UA 8161 umzubuchen.

Im Nachtrag 2005 wurden aufgrund der Kostenschätzung des Architekturbüros Krieger 265.000 Euro auf der Hh-Stelle 02.8161001.950003 eingestellt.

Entwicklung in der Planung

Schon während der weiteren Planung wurde sichtbar, dass in der genannten Kostenschätzung Eigenarten des Bauwerks nicht vollständig erfasst waren, denn mit der Weiterführung der Planung schloss die Kostenberechnung mit 289.877 Euro incl. Mwst ab (Mehrkosten 24.877 Euro). Diese Kostenberechnung konnte nicht mehr in den Nachtrag 2005 einfließen. Man beschloss die Fertigstellung des Bauwerks abzuwarten und im Anschluss über die Kosten zu berichten.

Entwicklung der Baukosten

Der Bau der Fernwärmeübergabestation schließt mit der Summe 329.949,23 Euro incl. Mwst einschließlich Nebenkosten und Mehrwertsteuer ab. Gegenüber der Kostenberechnung von 289.877 Euro sind Mehrkosten von 40.0072 Euro incl. Mwst. aufgetreten:.

Für Mehraufwendungen bei Rohbauarbeiten wegen Veränderungen im Baugrund und Mehraufwendungen für Entsorgung von Aushub wegen sowie alten unbekannten Fundamenten und Findlingen im Erdreich sowie Kampfmittelräumdienst der Höhe von 16.956 Euro.

Für Mehraufwendungen für Rodungsarbeiten und Entsorgung wegen starkem Bewuchs von 4.584 Euro.

Mehraufwendungen von 11.540 Euro für die Herstellung der Wärmeversorgung eines Wohnhauses und eines Kiosks, die über das Zentralbad mit Wärme versorgt wurden. Die Fernwärmeversorgung konnte während der Bauzeit wegen Abriss des Fernheizwerks nicht aufrecht erhalten werden.

Die Kosten für die Umsetzung der technischen Anlagen wurden um 2.990 Euro unterschritten. Die Einsparungen konnten zum Ausgleich der Mehrkosten herangezogen werden.

Für Mehraufwendungen bei Nebenkosten von 9.981 Euro, die sich aus den allgemein gestiegenen Baukosten herleiten, da es eine direkte Abhängigkeit zwischen Neben- und Baukosten gibt. In der Kostenberechnung waren die Kosten Prüfstatik und die Baugenehmigung nicht enthalten, da das Architekturbüro davon ausging, dass stadtintern keine Kosten anfallen würden.

Diese Sachverhalte waren zum Zeitpunkt der Kostenschätzung nicht bekannt und ergaben sich aus Erfordernissen des Bauablaufs.

Überplanmäßige Mittel in der Höhe von 64.949,23 Euro werden auf der Hh-Stelle 02.8161001.950003 eingestellt, damit die Umbuchung der Kosten zum Eigenbetrieb Bäder erfolgen kann.

Darmstadt, 12.12.2007

65-4-03 hec/kn Nst: 3173

Der Dezernent II:

Der Dezernent VI:

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat